

Wolkszeitung

(Gazeta Ludowa)

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille
für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:
Łódź, Piotrkowska 109
Telephon 136-80 — Postkassa-Konto 690-844
Kattowitz, Plebiscituma 35; Bielsk, Republikanista 4, Tel. 1294

Volksstimme
Bielsk-Biala u. Umgebung

Was geht in Madrid vor?

**Auch republikanische Flugzeuge kämpfen gegeneinander
Wann kommt die Franco-Offensive?**

Madrid, 12. März. Aus Madrid wird über eine Reihe weiterer Erfolge der Maja-Truppen berichtet, doch ist die Lage in den Vororten noch keinesfalls geklärt. Das Zentrum der Stadt ist immer noch von einem Ring der kommunistischen Truppen umgeben. Am Sonnabendnachmittag kam es sogar zu Kämpfen zwischen Fliegergeschwadern, die jedoch nicht ernster Art waren, da beide Teile dieselben Erkennungszeichen hatten. Die Verluste waren daher sehr gering.

Die Franco-Flieger waren über Madrid Flugzeug ab. Wie in französischen Journalistenkreisen verlautet, will die Franco-Regierung noch eine Woche abwarten, bevor sie die entscheidende Offensive auf Madrid anordnet.

Madrid, 12. März. Am gestrigen Nachmittag herrschte in Madrid Ruhe. Die kommunistischen Truppen haben ihre Position im Osten der Stadt verlassen. Um 20 Uhr hat eine kommunistische Tankabteilung die Waffen niedergelegt. Nachdem das kommunistische Provinzialkomitee im Rotiro-Part die Waffen gestreckt hat, haben die Maja-Truppen ihre Stellungen besetzt. Alle Passierscheine wurden ungültig erklärt und sollen durch neue ersetzt werden. Die Straßen der Innenstadt nehmen ihr normales Aussehen an. In der Provinz ist es ruhig.

Gambara bei Franco

Rom, 12. März. Großes Aufsehen erregte hier die Nachricht, daß General Gambara nach seiner Besprechung mit Göring nicht in St. Remo verweilte, sondern nach Burgos reiste, wo er von General Franco empfangen wurde. Das Gespräch dauerte etwa eine

Stunde. Es ist das die zweite Konferenz Franco mit italienischen Vertretern in der letzten Woche, nachdem kürzlich der italienische Gesandte in Paris, Guarrigola, bei Franco vorstellig geworden war.

Neue Grenzzwischenfälle zwischen Mandschurien und Sowjetrußland

Sjinging, 12. März. Am Sonntagvormittag überschritten 70 sowjetrußische Soldaten die Grenze und besetzten den mandschurischen Posten H. in einer Tiefe von etwa 100 Meter auf mandschurischem Gebiet. Nach einem einseitigen Gefecht wurde die sowjetrußische Abteilung durch die japanischen Grenztruppen über die Grenze zurückgedrängt. Die Japaner hatten 4 Verwundete. Die Regierung von Mandschurien wird wegen der häufigen Grenzzwischenfälle in Moskau einen Protest einbringen.

Japanischer Fortschritt am Han

Toi-o, 12. März. Nach Frontberichten haben sich die chinesischen Truppen aus dem Gebiete östlich des Flusses Han, Provinz Hupei, zurückgezogen. Die Japaner besetzten die wichtigsten Punkte an den Ufern des Flusses und setzen ihre Angriffe gegen Itchang fort.

Kommunistischer Parteitag in Moskau

Moskau, 12. März. Die Tag-Agentur berichtet, daß der 18. Kongreß der kommunistischen Partei den Bericht der Revisionskommission zur Kenntnis genommen hat. Alsdann wurden die Referate des Präsidiums der kommunistischen Jugend angehört. Nach diesem Referat begann die Diskussion über die gegebenen Berichte.

Die Krönung Pius XII.

Große Feierlichkeiten im Vatikan

Cita del Vaticano, 12. März. Heute um 8,30 Uhr begannen im St. Peterdom die Krönungsfeierlichkeiten des Papstes Pius XII. statt. Zu den Feierlichkeiten sind viele europäische und außereuropäische Botschafter erschienen. Die Feierlichkeiten selbst wurden vom Rundfunk vieler Länder übertragen. In den Dom wurden 50 000 Personen gegen Eintrittskarten zugelassen. Auch für den Zutritt zum Platz vor dem Dom wurden Karten ausgegeben. Im Presbyterium der Hauptkapelle haben die erschienenen Mitglieder fürstlicher Familien und die Vertreter der Regierungen auf geschmückten Tribünen Platz genommen. Die polnische Republik war durch Vizeaußenminister Szembek vertreten.

Der päpstliche Zug zog vom Vatikan durch den Seiteneingang in den Dom ein. Am Eingang wurde der Zug von Erzpöbster des Doms empfangen. Vor dem St. Petrusgrabe hat der eigentliche Krönungsakt seinen Anfang genommen.

Nach dem Krönungsakt verließ der Papst ein Gebiet und erteilte der versammelten Menschenmasse, der Stadt Rom und der Welt den Segen. Den Ovationen, die die Menge dem neugekrönten Oberhaupt der katholischen Kirche darbringt, gesellen sich die Salutschüsse der aufgestellten Batterien an. Die Kirchenglocken läuten,

daß der neue Papst den Thron der katholischen Welt bestiegen hat.

Frau Gorgon in Freiheit

Die wegen Ermordung der Tochter des Architekten Jarembo zu 8 Jahren Gefängnis verurteilte Margarete Gorgon soll nächsten ihre Freiheit wieder erlangen, da sie wegen guter Führung im Gefängnis ein Drittel der Strafe erlassen wird.

Kurator Maciszewski zum Vizeminister ernannt

Wie aus Warschau berichtet wird, soll der Kurator des Schulbezirks in Wolhynien, Semeryn Maciszewski, zum Unterstaatssekretär des Unterrichtsministeriums ernannt werden. Maciszewski war früher Kabinettschef im gleichen Ministerium und dann Kurator im Lehrerverband nach der Enthebung des Kurators Wasiol.

Italienische Arbeiter für Deutschland

Rom, 12. März. Nächstens sollen in 40 Sonderzügen etwa 35 000 italienische Arbeiter in Deutschland eintreffen. Es handelt sich um Saison- und Landarbeiter, die etwa 8 Monate in Bayern, Niedersachsen, Brandenburg, Pommern und Schlesien beschäftigt werden sollen.

Großangriff der Engländer

London, 13. März. Bei dem Großangriff britischer Truppen am Sonntag in Transjordanien gegen die arabischen Terroristen sind 45 Araber getötet worden. Auf britischer Seite wurde ein Offizier getötet und einer schwer verwundet. An der Jerusalem-Jaffa-Eisenbahnlinie wurden 558 arabische Terroristen verhaftet, die Sprengungen vornehmen wollten.

Sabotageakt in Liverpool?

London, 13. März. In der Nacht zum Montag wurden Polizeikräfte der Stadt Liverpool und der Grafschaft Lancashire zur Bekämpfung eines Dammbrechens des Liverpooler Kanals alarmiert, der die Ueberbrückung eines ausgedehnten Gebietes zur Folge hatte. Man hält einen Sabotageakt für wahrscheinlich. Die eingesetzten Polizeikräfte waren stundenlang an der Arbeit, um das in den Kanaldamm gerissene Loch zu stopfen.

Nordamerika rüstet Südamerika auf

Washington, 12. März. Senator Pitman brachte im Kongreß einen Antrag ein, wonach die staatlichen Werften bevollmächtigt werden sollen, Kriegsschiffe für die südamerikanischen Staaten zu bauen, wobei finanzielle Begünstigungen zugewilligt werden sollen. Unter anderem soll Brasilien drei Kriegsschiffe bestellen. Gleichzeitig sollen die staatlichen Waffen- und Munitionswerke berechtigt sein, ihre Erzeugnisse an die südamerikanischen Staaten zu verkaufen.

Schuldnigg bleibt im Gefängnis

Wien, 12. März. Wie hier verlautet, wird auch Unlaf des Jahrestages der Einberleibung Oesterreichs in das Dritte Reich keine Amnestie erfolgen. Es sollen jedoch aus den Konzentrationslagern insgesamt 300 Personen, ausschließlich Arier, entlassen werden. Die politischen Persönlichkeiten des früheren Oesterreichs verbleiben nach wie vor in Gefängnishaft.

Indische Gärung

Indien ist wieder einmal in einer gewissen Gärung. Das Zusammenfallen islamitischer und brahminischer religiöser Feste auf einen Tag hat in Behar's Unruhen ausgelöst, die das englische Militär mit empörender Brutalität unterdrückte. 35 Tote und über 200 Verletzte sind die grausige Bilanz des religiösen Festtags in der heiligen Stadt der Hindu. Und auch sonst fehlt es nicht an gehäuften Reibereien zwischen den Eingeborenen und den imperialistischen Unterdrückern. Am meisten Aufsehen hat der Hungerstreik Gandhis erweckt, von der Mahatma in 4 Tagen gewann. Er richtete sich zum erstenmal gegen einen eingeborenen Fürsten, den Tallore von Rajkot, und es ging dabei um die Modalitäten, nach denen die Demokratisierung der Verfassung dieses indischen Kleinstaates erfolgen sollte. Ein recht geringfügiger Anlaß, hinter dem sich anscheinend tiefere Gründe verbergen. Gandhi dürfte es in Wirklichkeit darum zu tun gewesen sein, die wenigen Führer des indischen Nationalkongresses, die heute noch mit den Engländern zusammenarbeiten, zu isolieren und darüber hinaus, die Wirksamkeit seiner Methode des „gewaltlosen Protestes“ noch einmal unter Beweis zu stellen. Diese ist aus den Kreisen des Pandit Nehru in letzter Zeit oft heftiger Kritik ausgesetzt gewesen, vor allem da Gandhi den Standpunkt vertritt, daß sie im Falle eines Krieges sofort den Engländern gegenüber angewandt werden müßte, um die Unabhängigkeit Indiens zu erlangen, Nehru aber England im Krieg unterstützen will, da eine Niederlage Englands für Indien die Gefahr mit sich brächte, sich in Japan oder Deutschland härteren Gegnern gegenüber zu sehen, die sich durch gewaltlose Proteste nicht in dem Maß beeindruckt ließen, wie die englische Kolonialverwaltung. Gandhi hat mit dem Erfolg seines Hungerstreiks nun für sich neuen Prestigegeheim herausgeholt, aber der Einwand Nehrus ist durch diese Aktion noch nicht widerlegt.

Die Lage in der Slowakei

Die militärischen Maßnahmen abgerufen — Die neue Regierung vereidigt Die verhafteten Separatistenführer in Freiheit gesetzt

Preßburg, 12. März. In Preßburg herrschte heute vollständige Ruhe. Am Abend hielt Premierminister Sidor eine Rundfunkansprache. Er betonte einleitend, daß er das übernommene Amt zum Wohle aller Slowaken ausüben wolle. Die erste Aufgabe der Regierung wird es sein, in Preßburg wie im ganzen Lande die Ruhe herzustellen.

Die Macht ist wieder in die Hände der Zivilverwaltung übergegangen. Alle außerordentlichen militärischen Maßnahmen wurden zurückgenommen. Sämtliche Gendarmen, die aus der Tschechei und aus Mähren herangezogen worden waren, sind wieder an ihre Standorte zurückbeordert. Ferner haben wir angeordnet, daß alle verhafteten Abgeordneten, Kommandanten der Hlinka-Garde, Starosten und Beamten, insgesamt 150 bis 200 Personen in Freiheit gesetzt werden. Diejenigen, die in der Slowakei verhaftet wurden, werden die Freiheit binnen 24 Stunden erlangen, für diejenigen, die in der Tschechei oder in Mähren verhaftet sind, erhält sich die Freilassungsfrist auf 48 Stunden.

Es wird jedoch nicht geduldet werden, sagte der Premierminister weiter, daß unberufene Faktoren sich in die Zivilverwaltung einmischen. Ferner appellierte der Redner an alle Slowaken den verschiedensten unerwünschten fremden Agitatoren kein Gehör zu schenken.

Auf Antrag des Landtagspräsidiums wurde die Einberufung des Landtages durch den Staatspräsidenten Dr. Saha auf den 28. März und nicht wie ursprünglich beabsichtigt, den 17. März beschlossen.

Prag, 12. März. Der Staatspräsident Dr. Saha hat heute nachmittag die drei in Prag weilenden slowakischen Minister Solol, Stano und Hruziara in Audienz empfangen. Die Minister leisteten in slowakischer Sprache den Treueid in die Hände des Staatspräsidenten. Die Minister begaben sich nun nach Preßburg. Die Vereidigung der Minister Sidor, Jatek und Fritsch wird morgen erfolgen. Minister Sidor wird den Eid nach seiner Rückkehr aus Rom, wo er zu den Krönungsfeierlichkeiten des Papstes weilte, leisten.

Prag, 12. März. Während der gestrigen Verhandlungen zwischen dem Präsidium des slowakischen

Landtages und der Zentralregierung in Prag wurden den Slowaken zwei weitere Sitze in der Zentralregierung zugesprochen. Wie verlautet, forderten die Slowaken den Posten des Finanzministers, wobei sie gegen den jetzigen Finanzminister Kalsus schwere Vorwürfe erhoben.

Unruhiger Sonntag in Brünn

Brünn, 13. März. Deutsche Kundgebungen riesen hier tschechische Gegenkundgebungen hervor. Eine größere deutsche Kundgebung in der Stadtmitte wurde von der Polizei mit dem Knüttel auseinandergetrieben. In der Kemneggasse wurde eine Gruppe von mehreren hundert Deutschen von der Polizei mehrere Stunden festgehalten. Der deutsche Student Krejse wurde von Tschechen schwer verprügelt. Ein deutscher Scharführer wurde ebenfalls mißhandelt. Vor dem Kino „Kapitol“ fand man am Abend einen Verletzten vor, der nach einem Krankenhaus überführt werden mußte.

Salentanzfahrten wurden herabgerissen und zerfezt. Vor dem Kaufhaus „Alfa“ wurde ebenfalls ein Deutscher von Tschechen verletzt. Ferner liegen noch weitere Meldungen über Ueberfälle auf Deutsche vor.

Brünn, 13. März. Aus Brünn werden am Sonntagabend neue schwere Ausschreitungen gemeldet. Es kam zu Auseinandersetzungen um die Turnhalle der Deutschen Vereinigungen, die von der Gendarmerie besetzt werden sollte. Die Gendarmen wurden von der tschechischen Bevölkerung unterstützt. Als die Angehörigen des Deutschen Schutzkorps sich den Gendarmen widersetzen, zog die Menge zum Deutschen Haus und zum Zentralgebäude der landwirtschaftlichen Genossenschaft. Zu den Abendstunden haben Tschechen aus den benachbarten Industriorten Königsfeld und Kunsovič Nachzug erhalten, so daß die Lage der deutschen Sturmabteilungen immer bedrohlicher wird.

Dlmütz, 13. März. Am Sonntagabend wurde eine Gruppe von deutschen Jungen auf dem Masaryk-Platz von Tschechen überfallen und verprügelt. Auf die Hilferufe der Jungen traf ein tschechisches Ueberfallkommando ein, das einige Verhaftungen vornahm. In Prosnitz haben die Tschechen am Nachmittag Flugblätter verteilt, die beleidigende Äußerungen gegen das Deutsche Reich und seine Führung enthalten.

hin, die nur deshalb besteht, weil die Unternehmer aus Sparmaßnahmen lieber unqualifizierte Kräfte beschäftigen.

Forderungen der Metallarbeiter.

Auf einer Versammlung der Metallarbeiter, die gestern stattfand, wurde die Forderung der Umgestaltung des zurzeit verpflanzten Sammelvertrages aufgestellt. Die Metallarbeiter behaupten, der Vertrag gebe den Belangen der Metallarbeiter nicht Folge. Danach fanden Vorstandswahlen des Verbandes statt.

Jahresversammlung des Vereins der leitenden Meister u. Arbeiter

Am Sonnabend hielt der Verein deutschsprechender Meister und Arbeiter seine jährliche Jahresversammlung ab. Die Versammlung wurde vom Präses Reinhold Beder im zweiten Termin in Anwesenheit von 130 Mitgliedern eröffnet. Nach Verlesung der Tagesordnung wurden die verstorbenen Mitglieder mit dem Absingen eines Trauerständchens durch den Männerchor geehrt, wobei die Anwesenden sich von den Sängern erhoben. Verstorbene sind im letzten Quartal Lebrecht Petzule und Jakob Frey. Sodann verlas der Schriftführer Leo Polgrabia das Protokoll der letzten Quartalsitzung sowie den Tätigkeitsbericht für das letzte Jahr, aus dem zu entnehmen ist, daß 6 Verwaltungssitzungen und neben dem Stiftungsfest verschiedene andere Veranstaltungen abgehalten wurden. Durch das Hinzukommen von 10 neuen Mitgliedern zählt der Verein nun 547 Mitglieder, davon 1 Ehrenpräses und 17 Ehrenmitglieder. Einen ausführlichen Kassabericht erstattete der Kassierer Wilhelm Will, aus welchem zu ersehen ist, daß die Finanzen des Vereins stabil sind.

Es folgten die Berichte der Sektionen. Für die Gesangssektion berichtete Paul Kobaczynski. Ohne auf die Einzelheiten des Berichts einzugehen, kann gesagt werden, daß in der letzten Zeit mehrere erprobte Sänger den Chor verstärkt haben sowie die Gesangsaktivität und die gesangstechnische Qualität bedeutend gehoben wurde. Den Chor leitet mit Umsicht Prof. Ottomar Schiller. Bei der letzten Jahresversammlung (vor einer Woche) wurde zum Obmann Edmund Priebe, als dessen Stellvertreter und Schriftführer Leo Polgrabia und als Ueberwacher G. Nizer, R. Abnis und G. Hartmann gewählt. Für besonderen Eifer und 15-jähriger ununterbrochener Obmannschaft wurde Paul Kobaczynski zum Ehrenobmann ernannt und mit einer silbernen Uhr beschenkt.

Auflösung der Verwaltung der Handwerkerkammer

Das Industrie- und Handelsministerium hat beschlossen, die Verwaltung und den Rat der Lodzer Handwerkerkammer aufzulösen. Anstelle der Verwaltung und des Rates soll eine vorläufige Verwaltung bestellt werden, die aus dem bisherigen Vorsitzenden Kopezynski und seinen Stellvertreter Lewandowski bestehen soll.

Die Namenstage der Marschälle.

Laut Anordnung der Schulbehörde finden am Namenstage des Marschalls Smigly-Rydz, am 18. März, in den Schulen feierliche Akademien statt. Am Tage darauf, auf den der Namenstag Marschall Piłsudski fällt, sollen in den Kirchen Trauergottesdienste gehalten werden.

Opfer der Glätte

Am gestrigen Sonntag kam es infolge der herrschenden Glätte zu einigen ernstlichen Unfällen. In der Kozgeniowskistraße 24 stürzte die 60-jährige Maria Wyrzomb, daselbst wohnhaft, und brach ein Bein. — Vor dem Hause Kontrastraße 49 glitt die 50-jährige Stanisława Zippel, Winnastraße 1, aus und stürzte. Sie erlitt Verletzungen am Kopfe und einen Beinbruch. — Ede Jagajnikowa- und Narutowiczstraße kam die 19-jährige Stefania Gornik, Batorego 14, zu Fall und trug einen Handbruch sowie Kopfverletzungen davon. Alle diese Opfer der Glätte wurden von der Rettungsbereitschaft ins Krankenhaus übergeführt. Außerdem erwies die Rettungsbereitschaft noch einer Reihe von Personen Hilfe, die sich durch Stürze infolge des Glattes weniger schwere Verletzungen zugezogen hatten.

Gefährlicher Sturz eines Kindes

Die 6-jährige Anna König, wohnhaft Wapienna 29, die in der 28. Pasku Strzelcow Kaniowskiestraße 25 bei Verwandten zu Besuch weilte, stürzte so unglücklich von der Treppe des letztgenannten Hauses, daß sie einen Schädelbruch davontrug. Das Mädchen wurde in lebensgefährlichem Zustande ins Anne-Marienkrankenhaus eingeliefert.

Schlägereien

Der Chorzowastraße 6 wohnhafte Karl Hartig wurde in der Zgierkastraße von unbekannten Männern schwer verprügelt. — Auf der Straße verprügelt wurde ebenfalls ein Stenograf Pawlak, wohnhaft Bronisławstraße 30.

Nächtlicher Ueberfall

In der Babianickastraße 62 wurde gestern nacht der heimkehrende Bäcker Edmund Jez, wohnhaft Kolicz, Franciszka 20, von einigen Männern überfallen, die ihn niederstießen und die Brieftasche mit 35 Zloty Bargeld raubten. Dem Ueberfallenen wurde von der Rettungsbereitschaft Hilfe zuteil. Die Polizei fahndet nach den Tätern.

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

Raczkiewicz, Zgierka 54; Richter i Ska, 11. Si-stopada 86; Jundelewicz, Petrikauer 25; Wojarski i Ska, Przejazd 19; Cz. Rytel, Koperska 26; M. Sipiec, Petrikauer 193; A. Kowalski, Rygowia 147.

Die Kadlersektion konnte keinen nennenswerten Bericht vorlegen.

Einen erschöpfenden Bericht über die Geschäfte der Sterbelasse erstattete deren Obmann Heinrich Neumann.

Den Bericht der Revisionskommission gab Edmund Priebe, der die Entlassung der alten Verwaltung beantragt. Für eifrige Tätigkeit für den Verein oder Chor wurden folgende Mitglieder ausgezeichnet: Sänger: G. Nizer, D. Baumgart, J. Beer, G. Hartmann, E. Priebe, D. Fuchs, A. Ruff, R. König, Teodor Gonsarski L. Polgrabia; Verwaltung: R. Beder, A. Schlabs, W. Mintz, W. Will, S. Neumann, A. Hofenselder, D. Werner, J. Jesel, B. Gentschle, D. Baumgart, G. Nizer. Letzterer wurde für überaus eifrige Tätigkeit im Chore wie auch im Gesangleben des Vereins mit einem Zeton und der langjährigen Kassenwart Wilhelm Will mit einem Diplom bedacht; außerdem wurde für 25-jährige Vereinszugehörigkeit Ludwig Pille von der Lagerzahlung befreit.

Schließlich wurde ein Krankenbesuchsfonds geschaffen, und zwar auf Initiative des Besitzers der bekannten Seifenfabrik Karl Bendorf, welcher hierfür 100 Zloty stiftete.

Nachdem zum Wahlleiter Edmund Beder, zum Protokollanten Leo Polgrabia und zu Vorsitzenden Bruno Müller, Karl Gartig bestimmt wurden, schritt man zu Neuwahlen, welche jedoch kein Resultat ergaben. Deshalb wurde ein Provisorium von folgenden 20 Mitgliedern gewählt, welche in der nächsten Zeit die Verwaltung bilden soll. Es sind das: Reinhold Beder, Bruno Müller, Johann Jesel, Leo Polgrabia, Georg Nizer, Wilhelm Will, Heinrich Neumann, Richard Müller, Otto Baumgart, Otto Werner, Adolf Hofenselder, Berthold Gentschle, Wilhelm Mintz, Edmund Beder, Eskar Simon, Edmund Priebe, Alfons Fajler, Theodor Glas, Adolf Ruff, Gustav Hartmann.

Lodzer Tageschronik

Hauptversammlung der Fabrikmeister

Proteste gegen die Beschäftigung von Ausländern.

Gestern fand im Saale des Lichtspieltheaters „Przedwiośnie“ eine Großversammlung der Lodzer Fabrikmeister statt. U. a. wurde über die Ergebnisse der Aktion, die auf den Abschluß eines Sammelabkommens für die Fabrikmeister abzielt, Bericht erstattet. Aus dem Bericht ging hervor, daß der noch im Jahre 1924 Allgemeinverbindlichkeit habende Sammelvertrag in der Zwischenzeit durch Einzelverträge ersetzt wurde, die zur Folge hatten, daß die Lage der Meister und die Arbeitsbedingungen sich stark verschlechtert haben. Die Bestrebungen zur Regelung dieses unhaltbaren Zustandes verliefen ergebnislos, da die Industriellen nicht die geringste Lust zeigen, ein neues Sammelabkommen zu unterzeichnen. In der vergangenen Woche gelang es endlich, das Fürsorgeministerium für das Lohnabkommen zu interessieren. So versprach der Fürsorgeminister, die Lage an Ort und Stelle zu überprüfen. Nach den Ansprüchen wurde eine Entschließung angenommen, in der die Meister feststellen, daß: 1. die Unternehmer infolge des Fehlens eines Sammelabkommens danach streben, die Stellung der Fabrikmeister herabzusetzen, 2. die Meister von den Forderungen der Ordnung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse durch einen Sammelvertrag nicht abgehen werden und gewillt sind, diese Forderungen mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln durchzusetzen, des Mittels des Streiks nicht ausgeschlossen.

Auf der Versammlung wurde auch die Frage der Beschäftigung von Ausländern berührt. Eine diesbezügliche Entschließung der Fabrikmeister behauptet, daß unnötig aus dem Ausland angeblühte Fachleute bezogen würden, obwohl im Lande die nötigen Fachkräfte vorhanden seien. Die Meister verlangen, daß im Sinne der Verordnung des Staatspräsidenten, daß jeder Fall von Anstellung eines Ausländers von den zuständigen Berufsverbänden begutachtet werde. Weiter verlangen die Meister eine Kontrolle der Betriebe bezüglich der Beschäftigung von Ausländern, die, wo es nur irgend geht, entlassen werden sollen.

Des weiteren fordern die Meister eine Verstärkung der Kontrolle der Betriebe, die den 8 Stunden nicht einhalten. Die Meister weisen auf die Arbeitslosigkeit unter den Absolventen der technischen Schulen

2 polnische Boxsieve

Polen — Finnland 14:2 und Polen — Lettland 10:6

Der gestrige Sonntag war wieder einmal ein erfolgreicher Tag für den polnischen Boxsport. An beiden Fronten, an denen Polens Auswahlmannschaften kämpften, gab es einwandfreie Siege, so daß Grund genug vorhanden ist, mit den Leistungen der Auserwählten zufrieden zu sein.

Der Verbandskapitän hatte es diesmal nicht allzu leicht, zwei starke und kampferprobte Mannschaften gegen Finnland und Lettland aufzustellen. Einige Boxer standen ihm nicht zur Verfügung und er mußte in einigen Kategorien zu Ersatzmännern greifen. Wie aus den Endergebnissen zu ersehen ist, haben sich diese nicht nur ausgezeichnet geschlagen, sondern sogar Siege über ihre Gegner davongetragen. Wenn auch die gestrigen Gegner, Finnland und Lettland, noch nicht zu den prominenten im europäischen Boxsport gezählt werden können, so haben sie in den gestrigen Kämpfen durch die ausgezeichnete Haltung ihrer Vertreter bewiesen, daß sie in den letzten Jahren viel an Kampfesstärke gewonnen haben und daß mit ihnen schon in der nahen Zukunft zu rechnen sein wird.

Polen — Finnland 14:2.

Der in Lemberg ausgetragene Länderkampf hatte ein überaus starkes Publikumsinteresse nachgerufen. Die Sporthalle, die gegen 3000 Personen fassen kann, war bis auf den letzten Platz gefüllt. Eingeleitet wurden die Kämpfe durch die üblichen Zeremonien, wie Ansprachen, Ueberreichen von Erinnerungsgeschenken, Abspielen der Hymnen und Hissen der Landesflaggen.

Die polnische Mannschaft hat sich ihren hohen Sieg voll und ganz verdient. Sie war in allen Kategorien, mit Ausnahme des Mittelgewichts, wo Pijarski gegen Suchonen unterlag, überlegen. Dennoch kann von den Finnen gesagt werden, daß sie eine harte und unnachgiebige Mannschaft stellten und in nicht wenigen Fällen mußten die polnischen Boxer ihr ganzes Können und ihre große Ringroutine in die Waagschale werfen, um den Sieg davonzutragen. In der polnischen Mannschaft waren Koczynski, Szynura, Czortel und Rotholz die Besten. Am schlechtesten hat Pijarski abgeschnitten, obwohl er sehr schön kämpfte. Bei den Finnen zeichneten sich Suchonen, der Gegner von Pijarski, Oti Lehtinen und Huuskonen aus.

Die technischen Ergebnisse der einzelnen Kämpfe:

Fliegengewicht: Rotholz ist erst in der dritten Runde im Kampf gegen Oti Lehtinen überlegen und holt sich einen Punktsieg.

Bantamgewicht: Huuskonen unterlag ganz knapp gegen Koziolek. Anfänglich lieferten sich beide einen chaotischen Kampf mit planlosen Schlägen. Erst später wird Koziolek produktiver, aber sein Gegner ist weiterhin recht aggressiv. Ein typischer Remiskampf, der dennoch zugunsten des Polen entschieden wurde, weil es diesmal laut Abmachung keine Unentschieden gab.

Federgewicht: Czortel siegt nach Punkten über Salminen. Der Finne kämpft unsauber, der Pole ist aber in allen Runden leicht überlegen.

Leichtgewicht: Wozniakiewicz siegt hoch über Whti Lehtinen. Der Finne kämpft unsauber, aber Wozniakiewicz beherrscht derart überlegen die Situation, daß dieser ihm nichts anhaben kann.

Weltergewicht: Koczynski siegt hoch nach Punkten über Rossi. Der Pole ist in allen Runden stark überlegen. Der Finne ist aber derart zähe, daß auch die härtesten Schläge ihn nicht auf die Bretter zwingen.

Mittelgewicht: Suchonen holt sich einen knappen Punktsieg über Pijarski und sichert damit die Ehrentpunkte für seine Mannschaft. Es war dies übrigens auch der schönste Kampf des Tages. Suchonen war in allen Runden leicht überlegen und siegte verdient.

Halbschwergewicht: Szynura holt sich schon in der

zweiten Runde einen 1. o. Sieg über Forsk. Der Pole, physisch stärker und technisch besser, war sofort überlegen. In der zweiten Runde schickte er seinen Gegner durch einen wohlgezielten Schwinger auf die Bretter.

Schwergewicht: Lukowski siegt in der dritten Runde durch technischen 1. o. über Karppinen. Beide kämpften sehr primitiv und chaotisch. Wenn ein Schlag sah, so war es mehr Zufall als Berechnung. Besser auf der Beinen war der Pole, der es zum Glück verstand, die Schwäche des Finnen auszunutzen und einen technischen 1. o. Sieg zu erzielen.

Im Ring amtierte Wojcik, das Punktrichteramt versehen der Finne Harjo, der Pole Bielewicz und als neutraler Richter der Tscheche Dvorak.

Polen — Lettland 10:6.

Die zweite polnische Auswahlmannschaft trug in Riga den Länderkampf gegen Lettland aus. Wenn auch Polen einwandfrei siegte, so war der Erfolg nur schwer zu erringen. In einigen Gewichtsklassen konnte festgestellt werden, daß die Letten sich stark gebessert haben. Der gefährlichste Gegner für die Polen war der dortige Schiedsrichter, der mit den Verwarnungen nicht sparte und die Leistungen der polnischen Boxer herabsetzte. Der Beste von den Polen war Kowalski. Gut schlugen sich ferner Lendzin, Jarecki, Soblowiak und Szulczynski. Bialkowskis Kampf währte nur kurz und er konnte sein eigentliches Können nicht offenbar werden lassen. Stalecki verlor seinen Kampf, aber nicht gerade verdient.

Die technischen Ergebnisse stellen sich wie folgt dar: Im Fliegengewicht holt sich Lendzin einen hohen Punktsieg über Gauns. Der Pole war in allen Runden klar überlegen und es fehlte nicht viel zu einem 1. o. Sieg.

Im Bantamgewicht siegte Soblowiak über Trifis. Es war ein schwacher Kampf und man sah es Soblowiak an, daß er seine noch nicht ganz geheilte rechte Hand schonte.

Im Federgewicht verlor Stalecki knapp gegen Treger. Der Pole war in der ersten und letzten Runde leicht überlegen, dagegen war der Lette in der zweiten Runde besser. Der Sieg Tregers benachteiligt den Polen.

Im Leichtgewicht siegte Kowalski gegen Knifis. Kowalskis Gegner kämpfte sehr lebhaft und bereitete ihm viel Mühe. Die ersten beiden Runden gehen an den Polen, aber in der dritten wird er vom Letten gefaßt und muß mit den Brettern Bekanntschaft machen. Er kommt aber bald wieder hoch und beherrscht nun die Situation bis zum Gongschlag.

Im Weltergewicht verlor Jarecki gegen Tasto. Der Lette trug seinen 250. Kampf aus und es ist nur zu verständlich, daß er diesen gewinnen wollte. Der Pole war nur in der ersten Runde etwas überlegen, in den anderen Runden stand er seinem Gegner nach.

Im Mittelgewicht siegte Szulczynski gegen Reinz. Der Lette kämpfte sehr ängstlich und obwohl der Pole nicht in Form war, konnte er diesen Kampf für sich entscheiden.

Im Halbschwergewicht verlor Klimecki gegen Meilus, der Pole von Geburt ist. Meilus war in den letzten beiden Runden klar überlegen und siegte verdient.

Im Schwergewicht konnte Bialkowski einen technischen 1. o. Sieg über Stein davontragen. Der Kampfverlauf war höchst dramatisch. Der Lette muß am Anfang einige Bolltreffer einstecken und kommt zweimal auf die Bretter. Stein ist benommen, aber einer seiner Schläge trifft Bialkowski und nun geht dieser auf kurze Zeit auf die Bretter. In der zweiten Runde ist wieder der Pole oben auf und als Stein noch einmal zusammensackt, unterbricht der Schiedsrichter den ungleichen Kampf zugunsten des Polen.

Zeit bei 2000 Metern ist besser als der bisherige Rekord. In den ersten fünf Runden führte der Pole und man rechnete schon mit seinem Siege. In der 9. und 10. Runde wurde er von einigen deutschen Läufern eingeschlossen und etwas nach hinten gedrängt. Auf der letzten Strecke konnte er einige Läufer überholen, es war ihm jedoch nicht mehr möglich, Spring zu erreichen.

Der zweite Pole Danowski startete im Lauf über 75 Meter und hatte Pech. Nachdem er im Vorlauf siegte, belegte er im Zwischenlauf den zweiten Platz und hatte sich für das Finale qualifiziert. Die Schiedsrichter haben aber anders entschieden und setzten ihn auf den vierten Platz, so daß er für den Endlauf auschied.

Meisterschaft der A Klasse

Sokol (Pabianice) — III 4:1.

Gestern fand in Pabianice das rüchändige Meisterschaftsspiel der Lobzer A-Klasse zwischen Sokol und U. I. B. statt. Die Wirtemannschaft fand sich besser mit den schweren Bodenverhältnissen ab und siegte verdient 4:1.

Polonia besiegt Union-Touring 2:0 (2:0)

Schwaches Spiel der Lodzer Mannschaft.

Bei den denkbar schlechtesten Bodenverhältnissen fand gestern das angekündigte Freundschaftsspiel zwischen Union-Touring und der Warschauer Polonia statt. Das Spiel endete mit einem verdienten Siege der Gästeemannschaft, die in allen Linien besser als die Lodzer Mannschaft war.

Die U. T.-Mannschaft, die zum ersten Male mit dem neuwerborenen Verteidiger Kawal und dem rechten Flügelmann Socha antrat, verlagte vollständig. In erster Linie verlagte der zweite Verteidiger Durta, der schon längst durch einen jüngeren Spieler hätte ersetzt werden müssen. Auch die Halbreihe stand nicht auf der Höhe, wenn man ihr auch nicht Unfähigkeit absprechen kann. Im Angriff gab es keinen einzigen Spieler, der hervorgehoben werden könnte. Auch der neue Mann, Sola, hat nichts außergewöhnliches gezeigt. Die Besten in der Mannschaft waren allenfalls der Tormann Happe und der Verteidiger Kawal.

Polonia, die ohne ihre Asses Szezepaniak, Ryg und Ksielinski nach Lodz kam, überragte die Wirtemannschaft an Schnelligkeit und Zusammenspiel. Flott spielte und kombinierte der Angriff, wobei auch das Schießen nicht vergessen wurde. Gut auf dem Posten war auch das Verteidigungstrio mit Strauch im Tore.

Die Bodenverhältnisse waren infolge Schnee und Tauwetters sehr schlecht. U. T. war nur in den ersten 20 Minuten ein gleichwertiger Gegner, dann aber mußte er die Initiative dem Gaste überlassen. Die beiden Tore die erzielt wurden, fielen in der ersten Halbzeit durch Schüsse von Obromowz und Drozdowski. Nach der Pause hat U. T. einen Kilometer nicht ausgenutzt. Das Spiel leitete Rettig.

Sport Lv. — SRS 6:5.

Auf dem SRS-Platz standen sich gestern zwei gleichwertige Mannschaften gegenüber. SRS besitzt gegenwärtig eine sehr kampfesfreundige Elf, die in den nächsten Meisterschaftsspielen keine untergeordnete Rolle spielen dürfte. Die Turner mußten sich sehr strecken, um den Sieg davonzutragen. Bis zur Pause führte SRS 3:2, dann holten die Turner auf. Das Siegestor fiel erst ganz knapp vor dem Schlußpfiff.

Widzew — Wima 5:3.

Widzew spielte auf seinem eigenen Platz sehr gut und besiegte die A-Klassemannschaft der Wima mit 5:3. Den Erfolg hat Widzew ihrem Spieler Bednarek zu verdanken, der übrigens der beste Mann auf dem Platz war. Das Spiel war lebhaft und interessant. Bis zur Pause führte Wima 3:2. Dann hatte Widzew entscheidenden mehr vom Spiel. Drei erzielte Tore sicherten ihm den endgültigen Sieg.

Ruch — Brygada 9:2.

Die Ligamannschaft des Ruch spielte gestern in Tschestochau gegen die dortige Brygada und siegte stark überlegen 9:2.

England — Schottland 8:3.

Es wurde ein Länderspiel zwischen den Amateurmannschaften von England und Schottland ausgetragen. Es siegten die Engländer überaus hoch mit 8:3.

Radio-Programm

Dienstag, den 14. März 1939

Warschan-Lodz.

6,35 Gymnastik 7,15 Schallpl. 11 Schulsendung 11,15 Solistenkonzert 12,03 Mittagssendung 14 Wunschkonzert 15,30 Konzert 17 Kammermusik 17,35 Mit dem Liede durchs Land 18 Ueber Musik und Musiker 18,25 Sport 19 Konzert 20,05 Oper: Mignon.

Kattowitz.

14,05 Schallpl. 14,35 Kinderfunk 18 Hörbericht 18,15 Schallpl. 18 Vortrag.

Königsweierhanen (191 153, 1571 M.)

6,30 Frühkonzert 10,30 Froher Kindergarten 12 Schallpl. 14 Merlei 15,15 Kinderliederjungen 16 Konzert 19 Schallpl. 20,25 Was jeder gern hört 22,30 Kleine Nachtmusik 23 Orchesterkonzert.

Freslau.

12 Konzert 14,10 Bunte Musik 16 Konzert 18,15 Kleines Konzert 19,15 Konzert 21,15 Klavierkonzerten von Beethoven 22,35 Zur Unterhaltung.

Wien (592 153, 507 M.)

12 Konzert 14,10 Schallpl. 16 Konzert 18,20 Konzertstunde 20,10 Heimatabend 22,35 Unterhaltung und Tanz.

Naklad: T wo Wyd. „Prasa Ludowa“, Sp. z o. o.

Lódz, Piotrkowska 109

Druk „Glos Poranny“, Jan Urbach i S-ka

Lódz, Piotrkowska 70

Odpowiedzialny kierownik wydawnictwa

Otto Abel

Odpowiedzialny za calosc treści „Volkszeitung“

Rudolf Karcher

Redaktor naczelny: Dypł. inż. Emil Zerbe

Kusocinski an zweiter Stelle in Berlin

Zwei neue Polenrekorde

Gestern abend fanden in der Deutschlandhalle in Berlin internationale leichtathletische Wettkämpfe statt, an denen auch die beiden Polen Kusocinski und Danowski teilnahmen.

Der Hauptpunkt des Programms war der Lauf über 3000 Meter, an dem auch Kusocinski teilgenommen hat. Es siegte Spring in der guten Zeit von 8 Min. 31 Sek. Zweiter wurde Kusocinski mit 8:31,8 vor Eberhard 8:35,6. Die anderen Ergebnisse sind: Angestossen: Trippel (Deutschland) 16,05 Met. vor dem Ersten Krecki: 75 Meter Hürden: Lidman (Schweden) 10,1 Sek.; 1000 Meter: Desecker (Deutschland) 2:23,2; Stabhochsprung: Kunzweck (Deutschland) 3,90.

Das Ergebnis des Kusocinski, der nach mehrjähriger Unterbrechung wieder einmal im Auslande partete, muß als sehr gut angesehen werden, umso mehr da er gegen die Elite von Deutschland kämpfte und den Kampf auf der harten ungewohnten Bahn austrug. Seine Zeit von 8 Min. 31,8 Sek. ist besser als der bisherige polnische Hallenrekord über 3000 Meter. Auch die erzielte

Die Liebe siegt ...

Roman von Wegger

(27. Fortsetzung)

„Es könnte ja auch der Osten oder Westen sein“, warf sie ein, und in ihrer Stimme war ein spöttischer Ton.

„Du bist originell, Liebling. Kairo wäre auch nicht schlecht. Damit kann man seine Bekannten sehr wirksam äccerajchen und natürlich sofort Nachahmer finden. Die Welt täuscht sich ja so leicht in ihrem Geschmack. Sie sieht Schönheiten in dem Neuen und preist das Originelle ohne Kritik.“

„Wir können uns das noch alles überlegen“, sagte Annemarie. „Aber jetzt möchte ich mal nach Mama sehen. Es beunruhigt mich, daß sie von ihrem Mittagsschlaf noch nicht wieder aufgestanden ist.“

„Sollte es nicht nur liebevolles Verständnis für ein junges glückliches Brautpaar sein, das sie veranlaßt, nicht so rasch wiederzukommen?“

Der Baron sah Annemarie an und lachte.

„Ich weiß nicht; aber ich bin doch etwas beunruhigt. Mama ist oft leidend. Ich werde nach ihr sehen.“

Er legte den Arm um sie und sah sie heiß an.

„Wenn es sein muß! Aber nicht eher, als bis du auch mir durch einen Kuß gezeigt hast, daß du mich liebst.“

Sie legte den Kopf zurück.

„Ich kann nicht“, sagte sie gequält. „Jetzt noch nicht. Habe Geduld mit mir.“

Er war ein wenig ärgerlich, aber verstand sich, wie stets glänzend zu beherrschen.

„Ich muß leider das respektieren, was dein Wunsch

ist. Sehr schwer wird mir der Verzicht — aber ich hoffe und fühle, daß ich bald nicht mehr bitten muß!“

Sie sah ihn freundlich an. Seine Rücksicht berührte sie wohlthuend. Er war über diesen Blick sehr erfreut. Ich habe es wieder einmal richtig gemacht. So muß man das schene Vögeltchen behandeln. Diese subtilen Naturen verlangen nun mal Nachsicht. Na, ich kenne ja die Frauen zur Genüge, dachte er zufrieden.

Annemarie ahnte nichts von seinen Gedanken, als sie durch den Salon nach dem Speisezimmer ging. Hier stand sie einen Augenblick still, griff sich mit der Hand an ihr wildpochendes Herz und seufzte. Es ist doch viel schwerer, als ich dachte. Wie gut das tut — allein zu sein — nicht mehr lachen zu müssen — nicht mehr schön sein und leidenschaftliche Küsse eines fremden Mannes dulden zu müssen. — Ja, ein Fremder ist er für mich, ein Fremder, vielleicht für immer!

Annemarie Winter sank auf einen der weichen Polsterfühle. Sie fühlte sich plötzlich so schwach, so elend, in einen Strudel hineingezogen, aus dem sie nicht herauskam. Ihr Kopf sank auf ihren Arm, die Augen starrten ins Leere. Heirateten nicht Tausende von Frauen unter den gleichen Umständen? fragte sie sich. Geben sie sich nicht auch einem Mann hin, der ihnen fremd ist? Und viele davon werden doch glücklich, weil sie glücklich werden wollen? Ich bin eine schwierige Natur, vollgestopft mit Erwägungen und Gefühlen und noch nicht gelöst von Erinnerungen. Aber ich will alle diese Erinnerungen töten, in eine neue Zukunft schauen, an eine Ehe voll Freude glauben!

Sie sprang hastig auf, lief durch das anschließende Herrenzimmer auf die Diele hinaus nach den hinteren Räumen, in das Schlafzimmer ihrer Mutter. Frau Edith stand schon vor dem hohen Spiegel ihres Ankleidezimmers und fuhr sich soeben mit der Fingerringe über ihr blaßes Gesicht, auf das ein wenig Rot aufgelegt war.

„Ach du bist es, Kind“, sagte sie freundlich.

„Ja, Mama, ich wollte nach dir sehen.“

„Wie freundlich. Aber hast du es wirklich vernunftig, deinen Verlobten allein zu lassen?“

Sie sah Annemarie ein wenig schelmisch an.

„Ich freue mich so über dein Glück. Axel ist ein lieber Mensch, er wird dich sehr verwöhnen, du wirst ganz das Leben einer großen Dame führen, vergöttert von einem sehr verliebten, aufmerksamen Mann, denn daß er das ist, sieht man auf hundert Schritte. Alle deine Freundinnen, überhaupt unser ganzer Bekanntenkreis, wird dich beneiden. Ich bin schon gespannt auf die neidischen Gesichter. Die Mädchen gönnen eben niemandem ein reißloses Glück.“

„Reißloses Glück“, wiederholte Annemarie die Worte der Mutter. „Gibt es das überhaupt, Mutter?“

„Für uns Frauen ist es Liebe und Ehe. Daß habe ich selbst erfahren.“

Da schmiegte Annemarie, denn sie fühlte, die Mutter konnte sie nie begreifen.

12. Kapitel

Nun war Annemarie Winter schon sechs Wochen die Braut Axel Olfers. Im Hause des Bankdirektors sprach man von nichts anderem als von der Hochzeit des jungen Paares und war eifrig mit den Vorbereitungen beschäftigt. Die ganze Möbelleinrichtung wurde nach künstlerischen Entwürfen, die dem Geschmack Annemaries und dem des Barons entsprachen, angefertigt. Das hatte lange Beratungen mit Kunstgewerblern und Möbelfhändlern zur Folge.

In einem vornehmen Villenvorort hatte Bankdirektor Winter ein modernes Einfamilienhaus für das zukünftige Paar als Morgengabe gekauft.

(Fortsetzung folgt.)

Heute u. folg. Tage Großes Doppelprogramm Zum ersten Male in Lodz

„CORSO“

Beginn an Wochentagen um 4 Uhr, am Sonnabend, Sonn- u. Feiertag um 12 Uhr

Preis ab 50 Groschen

„Der gesuchte Held“

Ein Film toller Abenteuer. — In den Hauptrollen: O. BRIEN & CECYLIE PARKER

„Der Expresszug auf dem Indianerpfad“

Ein neuer Sensationsfilm, voll heldenhafter Abenteuer u. Liebe

In der Hauptrolle: Der unerhörte Held HERSCHE des Wild-West, der Ritter der Geschicklichkeit **BUCK JONES**


Nächstes Programm: „Das Geheimnis des Nachfolgers“ mit Warner Oand.

Bienen-Honig für Ostern

diesjährigen, garantiert echt-reinen, nahr- u. beikräftigen liefert zur vollsten Zufriedenheit gegen Nachnahme

Per Post: 3 Kg. — 6.75 — 5 Kg. — 10. — 10 Kg. — 19. — 20 Kg. — 37. — 30 Kg. per Bahn 30 Kg. — 52.50 30 Kg. — 102 30 Kg. einschließlich aller Versandkosten und Blechdose

PSZCZŁŁKA w Podwołoczyskach (Młp) № 227



Wulkanizacja Pospieszna

Sienkiewicza 25
Piotrkowska 80
Tel. 150-01

repariert Reifen und Schläuche und legt neue Protettore in allen Mäßen auf.

Qualifizierte

Wäschenäherinnen

mit guten Zeugnissen per sofort gesucht.

L. PLIHAL, A.G.
Lodz, Krzemieniecka 10

Matulatur

(alte Faltungen)

30 Groschen für das Kilo

verkauft die „Volkszeitung“
Verkaufser 100



Kinderwagen

Wringmaschinen
Linoleum, Teppiche und Läufer, Ceraten
Turn-Schuhe
Fahrrad-Reifen
u. sämtliche Gummi-Waren

Fabriklager ALFRED SCHWALM, Łódź
Piotrkowska 150

Alle oben angeführten Waren sind in großer Auswahl und in verschiedenen Preislagen vorrätig

Ein Unrecht auf das Glück hat der Besitzer eines Loses aus der

Kollektur Nr. 100

Lodz, Andrzejka 2 „PROMIEN“

Darum komm, wähl Dir Dein Los, und Du wirst im Kampf ums Dasein siegen

Es wird ein

Fräulein

als Verkäuferin gesucht
Erkundigung im Galanteriegeschäft.

L. Seidel, Lodz
Głowna 24

Süchtige

Stieppstich-Näherinnen

für Motormaschinen können sich melden.

Firma „Luksor“
Piotrkowska 153.

Brunnenbau-

Unternehmen KARL ALBRECHT

Łódź, Żeglarska 5 (an der Żgierzka 144) Tel. 238-46

übernimmt alle in das Brunnenbaufach schlagenden Arbeiten, wie:

Anlage neuer Brunnen, Flach- und Stieppstichbohrungen, Reparaturen an Hand- und Motorsäugern sowie Kupfer- und Messingarbeiten

Solid — Schnell — Billig

Theater- u. Kinoprogramm


Teatr Miejski Heute keine Vorstellung
Teatr Polski: Heute keine Vorstellung
Casino: Maria Antoniette
Corso: I. Der gesuchte Held
II. Der Expresszug auf dem Indianerpfad
Europa: Zwei Rivalen
Grand Kino Wovon man nicht spricht
Metro: Die Alpen-Esel mit Flip u. Flap
Palace: Student aus Prag
Przedwojsko: Gehenna
Rakleta: Gehenna
Rialto: Zaza
Stylowy: Die nackte Wahrheit
Urania: Die Goldhaarige

Heute u. folg. Tage Faszinierender polnischer Film Heute u. folg. Tage

„GEBENNA“

nach dem bekannten Roman von S. Malszowana. — In den Hauptrollen: M. CWIKLINSKA L. WYSOCKA ST. WYSOCKA B. SAMBORSKI W. ZACHAREWICZ W. ŁOZINSKI

Nächstes Programm: „Die vergessene Melodie“ mit M. Jank in der Hauptrolle



PRZEDWIOSNIE

Żeromskiego 74/76
Straßenbahnzufahrt Linie 0, 5, 6 u 8 bis zur Ecke Kopernika u. Żeromskiego

Die „Volkszeitung“ erscheint täglich

Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post 30 Groschen, wöchentlich 75 Groschen
Ausland: monatlich 30 Groschen, jährlich 300 Groschen
Anzeigenpreis: die sechsgespaltene Millimeterzeile 15 Groschen im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellenangebote 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt
Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— 30 Groschen für das Ausland 100 Prozent Zuschlag

Verlangesellschaft „Volkspresse“ m. b. o.
Verantwortlich für den Verlag Otto Abel
Hauptredakteur Dipl.-Ing. Emil Jerbe
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rudolf S...
Druck: „Prasa“, Lodz, Petruszka 124